

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Zusätzliche Klassenpavillons für Schulzentrum Elsenfeld

Vorgezogene Maßnahmen durchgeführt

Nachdem bereits in den Sommerferien die bestehenden Klassencontainer beim Schulzentrum Elsenfeld aus dem Neubaubereich entfernt und hinter dem Gebäudekomplex neu aufgestellt wurden, musste aufgrund der gemeldeten Schülerzahlen für das Schuljahr 2004/05 nochmals sehr schnell reagiert und gehandelt werden: Da abzusehen war, dass die vorhandenen

Räume nicht für alle Klassen ausreichen würden, wurde entschieden, zwei weitere Klassenpavillons aufzustellen.

In nur fünf Wochen erledigt

Trotz der mittlerweile schlechten Witterungsbedingungen konnte der sehr eng gesteckte Zeitrahmen - die neuen Klassen mussten nach den Herbstferien bezugsfertig sein - eingehalten werden. So wurden sowohl die Ausschreibung und Vergabe als auch die Abwicklung der Bauarbeiten - wie Fundamentierung, Anschluss von Heizung, Wasser- und Elektroversorgung inklusive Aufstellen und Innenausbau der Pavillons - in nur 5 Wochen geleistet. Die eigentliche Bauzeit betrug lediglich 2

Wochen. Der finanzielle Aufwand dafür, inkl. Möblierung beläuft sich auf ca. 120.000,- Euro.

Weiterer Ausbau in vollem Gange

Die vorbereitenden Arbeiten (d.h. die vorgezogenen Maßnahmen, wir berichteten) laufen ebenfalls auf Hochtouren und stehen kurz vor ihrem Abschluss. Die Fläche für die spätere Baustelleneinrichtung ist ausgehoben und mit einer Kiestragschicht versehen. Provisorische Parkplatzfläche als Ersatz für die durch den Neubau entfallenden Parkflächen sind abgeschoben und mit Kies befestigt. Ebenfalls sind bereits ein neuer Schülereingang und eine Baustellenumfahrung eingerichtet, die nach Beendigung der Bauarbeiten als Feuerwehrezufahrt erhalten bleiben wird.



Zur Zeit laufen die Ausschreibungen für 16 Gewerke, unter anderem für Rohbauarbeiten, Heizung, Lüftung und Sanitär sowie für die Elektroinstallation. Sämtliche Gewerke werden noch in 2004 submittiert, so dass der Baubeginn - wie geplant - Anfang März 2005 sein wird.



Arbeitsgemeinschaft Miltenberg ist startklar Neue One-Stop-Agency zahlt ab Januar Arbeitslosengeld II

Hektische Wochen liegen hinter den Mitarbeiter/Innen des Landratsamtes. Mit Hochdruck wurden die organisatorischen und personellen Voraussetzungen geschaffen, um die neue Arbeitsgemeinschaft Miltenberg im Landratsamt unterbringen zu können. Deren Aufgabe ist es, ab Januar des kommenden Jahres die

Auszahlung des neuen Arbeitslosengeldes II im Rahmen der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sicherzustellen.

Voller Stolz stellte Landrat Roland Schwing fest: „Wir haben bei der Umsetzung der bisher bedeutendsten und umfassendsten Arbeitsmarktreform in der Geschichte

der Bundesrepublik Deutschland einen wichtigen Meilenstein für den Landkreis Miltenberg erreicht.“

Er bemängelte aber, dass bei der gesamten Diskussion um die Umsetzung des neuen Sozialgesetzbuches SGB II unter dem Stichwort „Hartz IV“ weniger um Inhalte als um finanzielle und organisatorische Fragen gestritten wurde. Dennoch sei es gelungen, die Philosophie des „Förderns und Forderns unter einem Dach“ zu verwirklichen. Die neue Arbeitsgemeinschaft Miltenberg bietet als „One-Stop-Agency“ einen umfassenden Service für arbeitssuchende Menschen. Auch Harald Maidhof, Leiter der Agentur für Arbeit in Aschaffenburg, lobt die getroffene Vereinbarung. „Für die leistungsberechtigten Menschen des Landkreises Miltenberg haben wir eine bürger- und ortsnahe Lösung gefunden. Die Kompetenzen des Landratsamtes Miltenberg und der Agentur für Arbeit werden so besser gebündelt.“



Harald Maidhof, Leiter der Agentur für Arbeit in Aschaffenburg und Landrat Roland Schwing bei der Vertragsunterzeichnung

Inhalt

Elsenfeld im Zeichen des Apfels

Ein Rückblick ▶ Seite 2

Gesundheitstag 2004

Umwelt und Gesundheit - positiver Rückblick ▶ Seite 3

ZAG - Zentrale Abfallgebühreneinstellung

Der Landkreis startet das Pilotprojekt Abfallgebühren Blickpunkt MIL ▶ Seite 4

Tag des Sports 2004

- Ehrung der Meister
- Wahl zu den Sportlern des Jahres ▶ Seite 11



Lesen Sie weiter auf Seite 12

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in wenigen Tagen stehen wir schon wieder am Ende eines Jahres. Auch das Jahr 2004 war ein bewegtes und bewegendes, aber auch ein aufregendes und von Krisen überhäuftes Jahr. In Deutschland bestimmten zahlreiche Diskussionen von Arbeitslosigkeit bis zur Integration der Zugewanderten die Debatten im politischen und öffentlichen Leben.

Zwei große Ereignisse aber spielten eine herausragende Rolle, auch wenn diese auf den ersten Blick thematisch nicht unmittelbar viel gemein haben. Am 20. Juli war der 60. Jahrestag des Attentates auf Adolf Hitler und vorher, am 4. Juli, der 50. Jahrestag des „Wunders von Bern“. Bei genauerer Betrachtung ergeben sich für mich einige Parallelen. Bei beiden Ereignissen handelten Menschen mutig und ehrgeizig mit dem Ziel etwas zu erreichen, bzw. etwas zu ändern. In der Tat waren die Erfolge sehr unterschiedlich. Während das Attentat misslang und sich der Zweite Weltkrieg noch über einige Monate mit hunderttausend unschuldigen Opfern erstreckte, war der Gewinn der 1. Fußballweltmeisterschaft einer deutschen Nationalmannschaft der Start für eine neue Epoche. Es begann nach Jahren des Grauens und der Entbehrungen die Zeit der Zuversicht, der Hoffnung und des Aufbruches. In beiden Fällen haben die handelnden Menschen aber eine Bewusstseinsänderung bei ihren Zeitgenossen und darüber hinaus erreicht.

Genau diese Veränderung der persönlichen Einstellung, genau diese Aufbruchstimmung brauchen wir auch für uns und unsere Zukunft. Viele Menschen können das Wort „Reform“ nicht mehr hören. Es gelingt nicht, zu verdeutlichen, dass wir an Stelle von Jammern und Klagen Mut und Perspektive benötigen. Um dies zu schaffen ist jeder aufgefordert, seinen ihm möglichen Beitrag dazu leisten. Für den Landkreis Miltenberg kann ich mit Zufriedenheit feststellen, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wieder durch Ihre tatkräftige und engagierte Mithilfe dazu beigetragen haben, unsere Heimat im Jahr 2004 positiv und zukunftsorientiert zu gestalten. Dazu sage ich Ihnen ein herzliches „vergelt's Gott“.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2005 aber viel Mut und Optimismus, denn wir wollen mit vielen neuen Ideen einen zuversichtlichen und zupackenden Landkreis Miltenberg gestalten. Und gemeinsam schaffen wir dies, dessen bin ich mir sicher.



Roland Schwing, Landrat



Bayerns größte „Ebbelwoi-Wertschaff“

Elsenfeld stand mit dem Regionalen Apfelmarkt im Zeichen des Apfels



Landschaftsschutz macht Spaß und schmeckt lecker! Mit der ersten Untermain-Apfelgala begann am Freitag, dem 8. Oktober das „Apfel-Wochenende“ von Elsenfeld. Dazu verwandelte sich das Bürgerzentrum in Bayerns „größte Ebbelwoi-Wertschaff“. Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V., die Marktgemeinde Elsenfeld und die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN hatten zum spektakulären Apfel-Event geladen. Unter den etwa 260 Besuchern - mit dabei waren Landrat Roland Schwing und Aschaffenburgs OB Klaus Herzog - herrschte in einem liebevoll dekorierten Bürgerzentrum beste Stimmung. So war der Abend keine reine Informationsveranstaltung, sondern sollte vor allem Spaß am Genuss regionaler Erzeugnisse wecken.

Verführerische Apfelgenüsse



Zahlreiche Regionalvermarkter tischten gemeinsam mit Braunwarthsmühlen-Chef Markus Kulbartsch aus Sulzbach ein herzhaftes Vier-Gänge-Menü auf. Hauptattraktion des Abends war die moderierte Apfelweinverkostung von „Apfelwein-Conférencier“ Jörg Stier, der die Produktpalette von vier Keltereien vorstellte. Ein besonderer Publikumserfolg war zweifellos der Auftritt von Mömlingens Bürgermeister Edwin Lieb und seinem Kompagnon „Fritz“, die in schönster Mundart geistreiche Diskussionen über Landschaftspflege sowie über Äpfel im engeren und weiteren Sinne führten.

Unterhaltung und Infos für 10.000 Besucher

Am Sonntag danach lockte zum fünften Mal der Regionale Apfelmarkt der INITIA-



(v.l.n.r.) IHK-Präsident Martin Suffel, Elsenfelds Bürgermeister Helmut Oberle, Landrat Dr. Ulrich Reuter, Landrat Roland Schwing

TIVE tausende Besucher an. Vor allem am frühen Nachmittag herrschte auf dem weitläufigen Ausstellungsgelände zwischen Bürgerzentrum und Beachparkgelände starker Andrang.

Landrat Roland Schwing betonte im Beisein zahlreicher Besucher und Vertreter von Politik und Wirtschaft in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des Regionalen Apfelmarks als eine attraktive Leistungsschau rund um das wichtige regionale Produkt Apfel. Mit dem Apfelmarkt solle einerseits für den Apfel als heimisches Nahrungsmittel geworben, andererseits aber auch ein Bewusstsein für die Vielfalt des heimischen Streuobst-Apfelbaues gebildet werden.

Die Organisatoren schätzen, dass etwa 10.000 Besucher sich für das apfelvergnügeliche Angebot der über 30 Aussteller interessierten. Deren Bandbreite reichte vom „reinen Obst“ - Äpfel und sonstiges Streuobst zum Reinbeißen - über Apfelwein und -saft, Brände, Liköre und Apfelchips bis zum Apfeleis aus Ziegenmilch. Die beiden Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege informierten über ihr gemeinsames Projekt „Obstkulturpark Bayerischer Untermain“, das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg über grundwasserverträglichen Obstanbau, der Naturschutzverein Elsenfeld informierte in einer Ausstellung über den Lebensraum Streuobstwiese und im Ausstellungspa-

villon des Obst- und Gartenbauvereins Eichelsbach gab es fast alle der insgesamt 100 heimischen Apfelsorten zu sehen.

Sonntagsfreuden für Familien

Mit diesem Rahmenprogramm und sonstigen Angeboten waren neben den Apfel- und Garteninteressierten auch die zahlreichen Familien mit Kindern sehr zufrieden.



Auf dem Gelände gab es das Umwelt-Erlebnismobil des Landesbund für Vogelschutz, einen kleinen Streichelzoo und eine Heu-Hüpfburg. Etwa 45 Minuten dauerten die Kutschfahrten durch die Elsenfelder Streuobstwiesen.

Eine vorbildliche Idee

4.000,- Euro Spende für die Stiftung Altenhilfe

Anlässlich seines 60. Geburtstages verzichtete Ralf Maresch, der Vorsitzende der Raiffeisen- und Volksbank, Kreisverband Miltenberg, auf Geschenke und bat dafür um eine Spende für die Stiftung Altenhilfe im Landkreis Miltenberg. Die stolze Summe von 3.550 Euro konnte er dem Stiftungsratsvorsitzenden, Landrat Roland Schwing, überreichen.

Landrat Schwing lobte das Engagement von Ralf Maresch, der sich bereits von Beginn an als Mitglied des Stiftungsbeirats für die Belange der Seniorinnen und Senioren im Landkreis Miltenberg engagiert. Eine Spende von 500,- Euro überreichte der

Vorstandsvorsitzende des Gesangvereins Umpfenbach, Lothar Klein.

Je 5 Cent pro verkauftem Getränk beim Jubiläum des Vereins flossen der Stiftung Altenhilfe zu. Einen Erlös von 100,- Euro erbrachte ein Benefizspiel zwischen einer Auswahl der Landkreisverwaltung und der Polizei.

Aufgabe der Stiftung Altenhilfe ist es, die stationären, teilstationären und ambulanten Alteneinrichtungen im Landkreis Miltenberg zu unterstützen.

Bisher wurden durch die Stiftung bereits 1,1 Mio. Euro an Zuschüssen für diese Einrichtungen ausgeschüttet.



Ralf Maresch, der Vorsitzende der Raiffeisen- und Volksbank, Kreisverband Miltenberg, bei der Spendenübergabe an Landrat Roland Schwing

Gesundheitstag 2004 „Umwelt und Gesundheit“

Viel Information und Aufklärung in der Mittelmühle

Rund 1500 Besucher besuchten am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, den Gesundheitstag 2004. Dieser fand wiederum in der Mittelmühle in Bürgstadt statt und stand unter dem Motto „Umwelt und Gesundheit“.

Landrat Roland Schwing betonte in seiner Eröffnungsansprache, dass sich die Menschen zunehmend Sorgen und Ängste

Staub und Schimmel in Innenräumen, Ozon und Abwasserbehandlung.

Interessantes aus dem Wald

Mit einer liebevoll zusammengestellten Ausstellung unterstrich das Forstamt die Bedeutung des Waldes für den Menschen und überraschte die Besucher mit kulinarischen Kostproben. Herr Hovens informierte über verschiedene Heilkräuter aus



Landrat Roland Schwing bei seiner Eröffnungsansprache

wegen negativer Umwelteinflüsse auf ihre Gesundheit machten. Er sprach sich dafür aus, diese Bedenken ernst zu nehmen. Er begrüßte den Gesundheitstag als Plattform zur sachlichen und neutralen Information und Aufklärung.

Tolle Ausstellung vom Obst- und Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Bürgstadt überraschte die Besucher im Foyer mit einer farbenprächtigen Landschaft aus verschiedenen Blüten und Früchten und bewirtete die Gäste. Elf Einrichtungen bzw. Organisationen informierten über ihre Arbeit für eine gesunde Umwelt im Landkreis. Informationen gab es u.a. zu Allergien und Asthma, tierischen Gefahren in Wald und Flur, Umwelt- und Infektionskrankheiten, Lebensmittelhygiene, Trinkwasserschutz, Lärm, Mobilfunk und hochfrequenten elektromagnetischen Feldern sowie schwarzem

dem Wald und ihre Weiterverwendung in der Medizin. Ferner wurde interessierten Besuchern die „Rettungskette Forst“ vorgestellt.

Kostenlose Ultraschalluntersuchung

Ein absoluter Publikumsmagnet war der Stand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Dieser verdeutlichte der Bevölkerung das umfangreiche Spektrum der ambulanten ärztlichen Versorgung. Darüber hinaus bot er den Besuchern eine kostenlose Ultraschalluntersuchung der Halsgefäße an.

Im Außenbereich lud ein Luftmesswagen des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz zur Besichtigung ein.

Für die kleinen Besucher gastierte das Puppentheater Larifari mit großem Erfolg. Auch für das Jahr 2005 ist wieder ein Gesundheitstag geplant.



Elf Einrichtungen bzw. Organisationen informierten über ihre Arbeit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Ende des Jahres 2004 ist es mir ein großes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich im abgelaufenen Jahr für das Gemeinwohl engagiert haben, sei es hauptamtlich oder ehrenamtlich, sei es in staatlichen, kommunalen oder caritativen Einrichtungen, Vereinen oder Hilfsorganisationen, meinen Dank auszusprechen.

Sie vermitteln mit ihrer Arbeit die Werte, die das Fundament für eine gut funktionierende

Gesellschaft sind.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, auch namens des Kreistages und der Landkreisverwaltung, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2005.

Roland Schwing
Landrat



Miltenberg ist nicht mehrbelastet

Keine weitere Luftmess-Station im Landkreis erforderlich

Die lufthygienische Situation in der Region Bayerischer Untermain wird durch zwei Luftüberwachungs-Messstationen (Standorte: Kleinwallstadt, und in AB am Krankenhaus bzw. am Bussardweg durchgeführt. Eine weitere Messstation im südlichen Landkreis Miltenberg ist nicht erforderlich. Das ist das Ergebnis einer mobilen Messung, die Anfang August in Miltenberg durchgeführt wurde.

Der Landkreis Miltenberg hatte in der Vergangenheit, so auch im Sommer 2003, bei der Ozonbelastung bayernweit wieder eine Spitzenposition eingenommen. Gemeinsam mit dem BUND-Kreisverband Miltenberg wurde vom Landkreis Miltenberg beim Freistaat Bayern die Einrichtung einer weiteren Messstation im südlichen Landkreis gefordert. Das Bayerische Landesamt für Umweltschutz führte daher zur Klärung der Ozonsituation im Auftrag des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz eine orientierende lufthygienische Messung durch (mobile Messung im Stadtgebiet).

Ozonwerte in Miltenberg niedriger

Die dabei gemessenen Ozonwerte liegen im Durchschnitt sogar etwas niedriger als in den Vergleichsstationen Kleinwallstadt und Aschaffenburg. Gemessen wurden auch die Luftschadstoffe Stickstoffmonoxid, Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid und Feinstaub. Bei all diesen Stoffen liegen die Mittelwerte ebenfalls vergleichsweise niedrig. Die jeweiligen Grenzwerte der 22. Bundesimmissionschutzverordnung wurden nicht überschritten. Die entsprechenden Mittelwerte der benachbarten Messstationen sind vergleichbar und haben keine signifikanten Abweichungen untereinander ergeben. Landrat Roland Schwing: „Eine weitere Messstation wird somit vom Bayerischen Umweltministerium nicht errichtet werden müssen.“ Das Landratsamt Miltenberg werde jedoch weiter mit München im Gespräch bleiben und die Bitte der BUND-Kreisgruppe um eine weitere Messung ausserhalb des Stadtgebietes zu unterstützen.

Öffnungszeiten Landratsamt Miltenberg

Mo. und Di.: 8 - 16 Uhr durchg.
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr durchg.
Freitag: 8 - 13 Uhr

Internetauftritt des
Landkreises unter
www.landratsamt-miltenberg.de

Unser Angebot:

Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin:
Tel. 09371/501 - 0





Landkreis startet das „Pilotprojekt Abfallgebühren“

Zentrale Abfallgebührenstelle (ZAG) am Landratsamt nimmt ihre Arbeit auf

Im Juli dieses Jahres hat der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz des Landkreises Miltenberg beschlossen, die Erhebung der Abfallgebühren für die Abfallwirtschaft des Landkreises selbst zu übernehmen. Dazu startet er am 1. Januar 2005 ein Pilotprojekt mit Beteiligung der Kreisstadt Miltenberg, der Gemeinde Collenberg und des Marktes Großheubach. Das Pilotprojekt soll in der ersten Phase die Abläufe zwischen den Bürgern und Kunden der kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises und dem Landratsamt optimieren. Ein Schwerpunkt der Pilotprojektphase ist es, den Kontakt zwischen Kunden und der Zentrale Abfallgebührenstelle (ZAG) bürgerfreundlich zu gestalten. Der Landkreis wird im Endausbau rund 100.000 Müllgefäße und 43.000 Kunden bei Haushalten und Gewerbe verwalten und abrechnen. Nach der Pilotphase von ca. einem Jahr wird der Landkreis Zug um Zug auch die Verwaltung

der Müllgefäße und den Gebühreneinzug in den restlichen 29 Landkreisgemeinden übernehmen. Ebenfalls geplant: die verstärkte Nutzung von Internet und Email für die Mülltonnen-Ummeldungen.

Warum diese Veränderung?

Der Landkreis strebt mit dieser Änderung eine einheitliche Handhabung der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung an. Abfallgebühren sind Gebühren des Landkreises und nicht der Gemeinden. Daher ist eine einheitliche Handhabung und Kontrolle sinnvoll.

Was bedeutet das für die Bürger?

Alle Kunden der kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises aus den drei Pilotgemeinden haben ab 1. Januar die ZAG als Ansprechpartner. An-, Um- oder Abmeldungen von Müllgefäßen, aber auch Änderungen der Bankverbindung, müssen nicht mehr an das Rathaus, sondern an das Landratsamt gegeben werden. Das muss nicht persönlich geschehen. Vordrucke zur Um- und Anmeldung von Müllgefäßen, zur Erteilung von Einzugsermächtigungen, Eigenkompostieranträge sowie umfassendes Informationsmaterial liegen auf

den Rathäusern in Miltenberg, Collenberg und Großheubach, in Miltenberg auch bei der städtischen Firma emb aus. Während des Pilotprojektes stehen die Mitarbeiter der Gemeinden den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Zusätzlich können Um- und Abmeldungen auch per Telefon und Email an die Zentrale Abfallgebührenstelle weitergegeben werden. Im Internetangebot des Landratsamtes stehen unter der Adresse www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm alle entsprechenden Vordrucke und Informationsmaterial bereit.

Was gilt es zu beachten?

Alle 4.500 Kunden der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises erhalten in diesen Tagen einen Brief vom Landkreis mit Info-Flyer, Einzugsermächtigungsvordruck und Rückkuvert. Der informiert über die Neuerungen und bittet alle Kunden um Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Abfallgebühren. Sie vereinfacht den Verwaltungsaufwand beim Landkreis und reduziert die Kosten für den Gebühreneinzug.

Wie geht es dann weiter?

Im Januar 2005 erhalten diese 4.500 Kunden dann erstmalig ihre neuen Abfallgebüh-

renbescheide unmittelbar von der ZAG. Entsprechend den satzungsrechtlichen Vorgaben werden dann die in diesen Bescheiden festgesetzten Abfallgebühren erstmals am 15. Februar 2005 und dann jeweils zum 15. Mai, 15. August und 15. November fällig und vom Landkreis eingezogen.

Leistungen der Pilotgemeinden

Vordrucke und Infomaterial werden auf den Rathäusern zur Verfügung stehen. Restmüllsäcke, Grüngutsäcke und Gebührenbanderolen können dort erworben werden. Die gelben Wertstoffsäcke liegen dort wie bisher aus.

So erreichen Sie die Zentrale Abfallgebührenstelle:

Postanschrift:

Landratsamt Miltenberg - ZAG
Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg
Persönlich: Landratsamt Miltenberg
Zi.-Nr. 152 und 153

Telefonisch: 09371/501-260 Frau Enders
09371/501-262 Frau Eck, Frau Müller
09371/501-263 Herr Riedel
Telefax: 09371/50179262

E-Mail: zag@lra-mil.de

Problemabfalltermine Januar bis März 2005

Altenbuch	15.01.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz Fa. E. Karl, Spessartstr./Ecke Hauptstr.	Mainbullau	09.03.2005	14.00 - 14.30	Feuerwehrgerätehaus
Amorbach	29.01.2005	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad	Miltenberg 1	29.01.2005	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Berndiel	02.02.2005	11.45 - 12.15		Miltenberg 2	29.01.2005	09.30 - 10.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Beuchon	09.03.2005	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Miltenberg 3	29.01.2005	10.30 - 11.00	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Boxbrunn	09.03.2005	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Mömlingen	12.03.2005	11.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Breitenbrunn	16.03.2005	08.00 - 08.45	Parkplatz Spessarthalle	Monbrunn	02.02.2005	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Breitenbuch	12.01.2005	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Mönchberg	19.02.2005	08.30 - 10.00	Parkplatz am Schwimmbad
Buch	12.01.2005	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Neudorf	02.02.2005	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Bürgstadt 1	19.03.2005	08.00 - 08.30	Parkplatz Tabakhalle	Neuenbuch	26.01.2005	10.00 - 10.30	Platz am Jugendheim
Bürgstadt 2	19.03.2005	09.00 - 10.00	Festplatz	Niedernberg 1	23.02.2005	10.00 - 11.00	Parkplatz Schule
Dorfprozelten	15.01.2005	10.00 - 11.00	Festplatz	Niedernberg 2	23.02.2005	11.30 - 12.00	Parkplatz Sportplatz
Dorfprozelten	19.03.2005	12.15 - 14.15	Festplatz	Obernburg 1	12.02.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Dornau	19.01.2005	14.00 - 14.30	Lindenstraße	Obernburg 2	12.02.2005	10.00 - 10.30	Parkplatz J.-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Ebersbach	19.01.2005	12.00 - 12.30	Platz in der Floßgasse	Obernburg 3	12.02.2005	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (SITA Bormann)
Eichelsbach	16.02.2005	08.00 - 08.30	Haus der Bäuerin	Ottorfszell	12.01.2005	10.00 - 10.30	Spielplatz
Eichenbühl	02.03.2005	13.00 - 14.00	Parkplatz am Sportplatz	Pföhlbach	02.03.2005	08.00 - 08.30	Parkplatz der Gaststätte „Unkel August“
Eisenbach	12.02.2005	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle	Preunschen	12.01.2005	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Elsfeld 1	22.01.2005	10.00 - 10.30	Ulmenstraße	Reichartshausen	02.02.2005	11.00 - 11.30	Wiegehaus
Elsfeld 2	22.01.2005	11.00 - 12.00	Parkplatz ehem. Freibad	Richelbach	02.03.2005	12.00 - 12.30	Glascontainerstandplatz beim Feuerwehrhaus
Elsfeld 3	22.01.2005	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld	Riedern	02.03.2005	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Erlenbach 1	19.02.2005	10.30 - 11.30	P + R - Platz am Bahnhof	Röllbach	16.03.2005	13.45 - 14.45	Parkplatz am Friedhof
Erlenbach 2	19.02.2005	12.00 - 12.30	Parkplatz am Altenpflegeheim	Röllfeld	23.02.2005	08.00 - 09.00	Parkplatz Turnhalle
Erlenbach 3	19.02.2005	13.00 - 13.30	Dr.-Strube-Platz	Roßbach	19.01.2005	08.30 - 09.00	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Faulbach	26.01.2005	08.00 - 09.30	Parkplatz Turnhalle	Rück	16.02.2005	14.00 - 14.30	Glascontainerstandplatz Neue Schule
Fechenbach	26.01.2005	11.00 - 12.45	Südspessarthalle	Rüdenau	19.03.2005	10.30 - 11.30	Rathaus
Großheubach	26.02.2005	12.00 - 14.00	Festplatz	Schippach (MIL)	02.02.2005	12.30 - 13.00	ehem. Milchsammelstelle
Großwallstadt	23.02.2005	13.00 - 14.00	Marienplatz	Schippach (Rück-Sch.)	16.02.2005	13.00 - 13.30	Festplatz
Guggenberg	02.03.2005	09.00 - 09.30	Bauhof	Schmachtenberg	16.03.2005	12.45 - 13.15	Feuerwehrgerätehaus
Hambrunn	09.03.2005	08.00 - 08.30	Kirche	Schneeberg	09.03.2005	10.00 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus
Hausen	22.01.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz am Friedhof	Soden	19.01.2005	13.00 - 13.30	Parkplatz Kirche
Heppdiel	02.02.2005	13.15 - 13.45	Sportheim	Sommerau	16.03.2005	11.45 - 12.15	Parkplatz am Friedhof
Hobbach	16.03.2005	10.15 - 11.15	Zufahrt Feuerwehrgerätehaus	Stadtprozelten	15.01.2005	11.30 - 13.30	Parkplatz Bahnhof
Hofstetten	16.02.2005	09.00 - 09.30	Parkplatz Sporthalle	Sulzbach	05.03.2005	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Kirchzell	12.01.2005	11.00 - 12.00	Feuerwehrgerätehaus	Umpfenbach	02.03.2005	11.00 - 11.30	Vorplatz Gutshof
Kirschfurt	26.01.2005	13.00 - 13.30	Straße am Bahnhof	Volkersbrunn	19.01.2005	09.30 - 10.00	Parkplatz Kirche
Kleinheubach 1	26.02.2005	09.30 - 10.30	Sportplatz	Watterbach	12.01.2005	09.00 - 09.30	Gasthaus „Zur Einkehr“
Kleinheubach 2	26.02.2005	11.00 - 11.30	Friedhof	Wenschdorf	02.02.2005	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Kleinwallstadt 1	16.02.2005	10.00 - 11.00	Wallstadthalle	Wildensee	16.03.2005	09.15 - 09.45	Glascontainerstandplatz
Kleinwallstadt 2	16.02.2005	11.30 - 12.30	Festplatz	Windischbuchen	02.02.2005	14.00 - 14.30	Parkplatz Gasthaus „Hufeisen“
Klingenberg	05.03.2005	11.30 - 13.00	An der Einladung	Wörth	12.03.2005	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Laudenbach	26.02.2005	08.00 - 09.00	Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus	Zittenfelden	09.03.2005	09.00 - 09.30	Kirche
Leidersbach	19.01.2005	10.30 - 11.30	Parkplatz Festhalle				



Änderungen beim Abfuhr- rhythmus der Wertstoffe

Darauf sollten Sie jetzt achten:

Wie bereits berichtet, übernimmt die Fa. RESO aus Michelstadt ab 01.01.2005 die Abfuhr der Gelben Säcke im Landkreis Miltenberg. Dadurch ist - leider - bedingt, dass sich im Abfuhrhythmus für den Gelben Sack und die Papiertonne in vielen Gemeinden Änderungen ergeben.

Was bleibt gleich? Was ändert sich?

Zunächst einmal sei festgestellt, dass die Abfuhr der Gelben Säcke und der Papiertonnen in allen Gemeinden an dem Wochentag erfolgt, an dem auch sonst die Mülltonnen geleert werden. Auch ist es bei den meisten Gemeinden gelungen, wie bisher die Abfuhr der Gelben Säcke und Papiertonnen auf einen Bioabfall-Abfuhrtag festzulegen. Viele Bürger müssen sich jedoch daran

gewöhnen, dass die Abholung der Gelben Säcke und die Entleerung der Papiertonnen an ein und demselben Bioabfall-Abfuhrtag stattfinden, so dass am zweiten Bioabfalltag im Zyklus nur die Biotonnen entleert werden. Beachten Sie daher bitte unbedingt die Veröffentlichungen Ihrer Gemeinde zu den Müllabfuhrterminen!

Wichtig für Elsenfeld, Kleinheubach und Mömlingen:

In drei Kommunen muss ab dem Neuen Jahr die Papierabfuhr auf einen Restmülltag verlegt werden, und zwar in den Märkten Elsenfeld und Kleinheubach und in der Gemeinde Mömlingen. Die Abholung der Gelben Säcke erfolgt weiterhin an einem Bioabfall-Abfuhrtag.



Wichtig für Erlenbach, Neunkirchen, Rüdenu, Weilbach und Wörth:

Allerdings werden in fünf Kommunen des Landkreises ab Januar 2005 die Gelben Säcke an einem Restmülltag abgeholt. Es sind dies die Städte Erlenbach und Wörth, der Markt Weilbach und die Gemeinden Neunkirchen und Rüdenu. Die Papierabfuhr bleibt aber an einem Bioabfall-Abfuhrtag.



Bürgerservice

Für Rückfragen: Telefonnummern der Abfallberatung
Die Abfallberatung steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Sei es persönlich am Landratsamt Miltenberg, oder unter den Telefonnummern: 09371/501 - 380, - 381, - 384 und - 385.

Veränderungen beim „Gelben Wertstoffsack“ im Landkreis

Auch einige Abfuhrtermine verlegt

Der Gelbe Wertstoffsack wurde bisher von Fa. SITA Bormann, Bürgstadt, eingesammelt. Für die Einsammlung und Sortierung ist ab 1. Januar 2005 für drei Jahre die Fa. RESO aus Michelstadt neuer Vertragspartner der Duales System Deutschland AG. Die Wertstoffe werden nicht mehr in Kleinwallstadt, sondern in Büdingen sortiert. Die Fa. SITA Bormann sammelt als Vertragspartner der Fa. RESO weiterhin in den meisten rechtsmainischen Gebieten des Landkreises die Gelben Säcke ein.

Toller Erfolg

Träger und Auftraggeber für das System Gelber Wertstoffsack ist die Duales System Deutschland AG. Der Landkreis hat nur die Abfallberatung für die Erfassung von Verpackungswertstoffen - grüne Papiertonne (anteilig), Altglascontainer, Gelber Wertstoffsack - übernommen. Auch zahlt der Landkreis für die so genannten



„verpackungsfremden Stoffe“ im Gelben Wertstoffsack (z.B. Kinderspielzeug aus Kunststoff, Metallgerätschaften) die anteiligen Kosten an das Duale System und dessen Vertragspartner. Erfolgsmeldung: Seit Einführung des Dualen Systems mit Papiertonne, Gelbem Wertstoffsack und Altglascontainern im Juni 1992

wurden im Landkreis bis Oktober 2004 über diese Erfassungssysteme 152.800 Tonnen Wertstoffe eingesammelt und der Verwertung zugeführt.

Einige Abfuhr- termine verlegt

Der Landkreis hat im Zuge der Umstellung in Verhandlungen erreicht, dass es in jedem Abfuhrbezirk einen einheitlichen Müllabfuhrtag gibt. Dafür mussten einige Verlegungen von Abfuhrtagen in Kauf genommen werden. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise Ihrer Gemeinde und den Artikel „Änderungen beim Abfuhrhythmus der Wertstoffe“ in dieser Zeitung.

Bürgerservice

Fragen zum „Gelben Wertstoffsack“?

Die Abfallberatung steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Sei es persönlich am Landratsamt Miltenberg, oder unter den Telefonnummern: 09371/501 - 380, - 381, - 384 und - 385.

Bürgerservice

Fragen zur Umstellung oder der Abholung der „Gelben Wertstoffsäcke“ vor Ort?
Fa. RESO, kostenfreie Hotline:
Tel. 0800/9600100

Abfall ist unser Fall.

Jetzt auch im gesamten
Landkreis Miltenberg!

- Containerdienst
- Komplette Entsorgungskonzepte
- Wertstoffsammlung
- Sonderabfallentsorgung
- Kehrmaschineneinsatz



Mit 100 Mitarbeitern und 60 Entsorgungsfahrzeugen sind wir Ihr kompetenter Partner vor Ort.



www.sita-deutschland.de

Umwelt
denken.

Zertifiziert
nach DIN EN
ISO 9001:2000

Geprüfter
Entsorgungsfachbetrieb

63927 Bürgstadt · Industriestr. 4a
Telefon (0 93 71) 97 31-0
Telefax (0 93 71) 97 31-12

63785 Oberburg · Im Weidig 21
Telefon (0 60 22) 91 36
Telefax (0 60 22) 7 11 67

„Neujahrskonzert 2005“

Viele bekannte Melodien im Bürgerzentrum Elsenfeld

Bei dem Neujahrskonzert 2005 im Bürgerzentrum Elsenfeld werden die Musikfreunde viele bekannte Melodi-



Hans Richter dirigiert die „Nordböhmisches Philharmonie Teplitz“

en aus der Welt der Oper (von Mozart und Smetana) und der Operette (von Strauß und Offenbach) zu hören und zu spüren bekommen. Mit dabei sind natürlich auch die „Barcarole“, „Ohne Sorgen“ und „An der schönen, blauen Donau“.

Außergewöhnliches Konzerterlebnis in hochkarätiger Besetzung

Die Nordböhmisches Philharmonie Teplitz wird unter der Leitung des bekannten Dirigenten Hans Richter dieses 10. Neujahrskonzert gestalten. Die international bekannte tschechische Bäderstadt Teplitz erfreut sich eines reichen kulturellen Lebens und gerade die Nordböhmisches

Philharmonie bewahrt ihre musikalische Tradition seit 1831. Im 19. Jahrhundert traten dort berühmte Komponisten wie Schumann, Wagner, Smetana, Chopin und Liszt auf. Seit 1960 tritt das Orchester unter seinem jetzigen Namen auf. Ab 2001 hat die Nordböhmisches Philharmonie Teplitz ihre Aktivitäten im In- und Ausland eindrucksvoll ausgedehnt. Überall waren die Kritiker vom exquisiten Zusammenspiel und dem künstlerischen Gesamteindruck begeistert.



Die Sopranistin Marianna Várady ist festes Mitglied des Nationaltheaters Pécs und gastiert regelmäßig im Ausland. Von 1996-98 sang sie an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg.

Die Mezzosopranistin Denisa Neubarthová aus Prag ist Konzertsolistin und trat in vielen europäischen Ländern auf. Sie wirkte in Produktionen der Wiener Volksoper und im Deutschen Theater in München mit und sang mit René Kollo in Zürich.



Der Dirigent Hans

Richter stammt aus einer Künstlerfamilie (Enkel des ersten Wagner-Dirigenten in Bayreuth) und hat bei Herbert von Karajan, Kurt Masur und Sergiu Celibidache die Meisterklassen absolviert.

Er war Assistent bei den New Yorker Philharmonikern und Dirigent und Studienleiter am Opernhaus Zürich. Als Gastdozent dirigierte er viele renommierte europäische Orchester und das Tokio Philharmonic Orchestra.

Terminplaner zum Ausschneiden:

Neujahrskonzert 2005.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Zeit: Dreikönigstag, Donnerstag, 6. Januar 2005, 20.00 Uhr

Ort: Bürgerzentrum Elsenfeld

Reservierungen: Kulturservice des Landkreises Miltenberg (Tel. 09371/501506, email: kultur@Lra-mil.de) und in der Bibliothek in Elsenfeld



Das Kunstnetz im Landkreis Miltenberg feiert 2005 sein 5jähriges Bestehen



Kinder und Jugendliche können bei den Workshops des Kunstnetzes auch im Jahr 2005 wieder ihre Kreativität und ihre Fantasie voll ausleben. Die Broschüre mit den Workshops ist gerade in Arbeit und wird Ende Januar verschickt.

Wecke den Künstler in Dir!

Ein Schwerpunkt des Kursangebots ist das Erlernen künstlerischer Techniken wie Zeichnen, Malen, Drucken und plastisches Gestalten. Der zweite Schwerpunkt ist die Begegnung mit Künstlern der Region bei Ausstellungsbesuchen, Atelierführungen mit aktiver Beteiligung der Kinder und Unterrichtsbesuchen. Noch stärker eingebunden werden sollen im kommenden Jahr die Lehrer. Denkbar wären verschiedene Möglichkeiten: gezielte Workshops zu

speziellen Techniken für Lehrer bei Künstlern; Künstler direkt an die Schule zum Unterricht holen; Projekte an Schulen mit Künstlern, Lehrern, Schülern und evtl. Eltern oder auch Veranstaltungen im Rahmen der schulinternen Weiterbildung.

Insgesamt bieten das Kunstnetz und alle teilnehmenden Künstler spannende und kurzweilige Kurse an. Im Programm ist bestimmt für jeden „jungen Künstler“ und für jede „junge Künstlerin“ ein passender Workshop dabei.

Start im Januar

Die erste Gelegenheit bietet sich dazu bereits am 22. Januar 2005 von 14.30 - 17.30 Uhr im Jugendhaus Erlenbach. Die Workshopleiterin Christiane Leuner bietet das Thema „zauberhafte Bilder in Pastellkreide“

Kursangebot

Workshop: „Zauberhafte Bilder in Pastellkreide“

Termin: 22.01.2005, Kursort: Jugendhaus Erlenbach

Kursdauer: 3 Std. (14.30 - 17.30 Uhr)

Mindestteilnehmerzahl: 8; Höchstteilnehmerzahl: 12

Anmeldeschluß: 15.1.2005, Preis: 19 €

Nähere Informationen gibt es in den nächsten Wochen im Internet unter www.kunstnetz-mil.de und beim Kulturreferat im Landratsamt (Tel. 09371 / 501 506).



Der Bayerische Untermain auf der Expo Real in München

Zentrale Lage, bayerische Standortbedingungen und moderate Preise

Der Bayerische Untermain mit seiner zentralen Lage, den bayerischen Standortbedingungen und gegenüber dem Ballungsraum Rhein-Main noch moderaten Preisen stößt insbesondere bei Logistik-Immobilienfonds auf großes Interesse. Diese Erfahrungen machten Anfang Oktober die Partner aus dem bayerischen Teil des Rhein-Main-Gebiets (INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, Stadt Alzenau, Stadt Erlenbach, Markt Großostheim und Mainsite GmbH)

bei ihren Gesprächen auf der Fachmesse für Gewerbeimmobilien, der EXPO REAL in München.

Der Bayerische Untermain präsentierte sich auf dem Gemeinschaftsstand der „Welcome-Region Frankfurt RheinMain“. Beim Standevent der INITIATIVE - bei dem die Ansiedlung von NYK-Logistics in Alzenau vorgestellt wurde -, war Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer anwesend. Er

machte den besonderen Standortvorteil des Untermain's deutlich: Zur Zentralität und Internationalität von Rhein-Main kämen die sprichwörtlich guten bayerischen Standortbedingungen. Er setzte sich persönlich dafür ein, dass die notwendigen Genehmigungsverfahren so schnell und so effektiv wie möglich durchgeführt würden.

Beim Podiumsgespräch „Erlenbach und Mainsite - Plug and Play!“ stellte Mainsite-Geschäftsführer Albert Franz die Standortbetreibergesellschaft des Industrie Centers Obernburg vor. Erlenbachs Bürgermeister Michael Berninger zeigte die Vorzüge einer Industrieansiedlung im neuen Industriegebiet Erlenbach bzw. im Industrie Center Obernburg auf. Landrat Roland Schwing und Unternehmer bzw. Handballtrainer Peter Meisinger (TV Großwallstadt) erläuterten die Möglichkeiten, die sich hier gerade für Start-Up-Unternehmen bieten. Neben dem Neubau eigener Gebäude haben ansiedlungswillige Unternehmer auch die Option, bereits bestehende Immobilien, die vorhandene Infrastruktur und maßgeschneiderte Servicelösungen der Mainsite zu nutzen. Teure Investitionen in eigene Infrastruktur können so vermieden werden.



(v.l.n.r.) Peter Meisinger, Albert Franz, Landrat Roland Schwing und Bürgermeister Berninger beim Podiumsgespräch.



Kulturtermine - Vorschau

Donnerstag, 6. Januar, 20 Uhr

Neujahrskonzert 2005

Bürgerzentrum Elsenfeld
Nordböhmisches Philharmonie Teplitz

Leitung: **Hans Richter**

Marianne Várady - Sopran (Budapest, Pècs), Denisa Neubarthová - Mezzosopran (Prag)

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Sonntag, 20. Februar, 11 Uhr

Preisverleihung der Region Bayer. Untermain

„Jugend Musiziert“

Frankenhalle Erlenbach

Montag, 14. März, 20 Uhr

Traumtheater Salome

SONNE, MOND & STERNE

Das schöne Spiel der KINDER DES OLYMP
Frankenhalle Erlenbach

Samstag, 11. Juni, 17 Uhr

Ehrenabend "25 Jahre Jugendkulturpreis"

Sonntag, 12. Juni, 19.00 Uhr



Classik in der Scheune

Hofgut Wörth

"Bleischaden"

Leitung: Bob Ross

... das Spezialprogramm der Münchner Philharmoniker

Samstag, 18. Juni, 20 Uhr

5. „Schlosspark im Sommer-rausch“

Schlosspark Kleinheubach

Mit Urban Priol,

Erwin Pelzig,

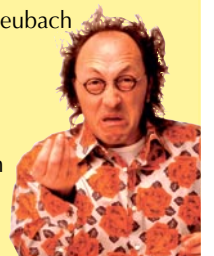
Volker Pispers

LaleLu und dem

Ersten Allgemeinen

Babenhäuser

Pfarrerkabarett



Kunst im Amt:

Sa., 26. Februar - Fr., 1. April

Vernissage 14.30 Uhr

Fotoausstellung:

„Die kleine Größe“

- leben mit der kleinen Größe -

Fr., 15. April - Mi., 4. Mai

Ausstellung Harald Germer:

Miniaturen

Mo., 9. Mai - Fr., 27. Mai

Ausstellung

Jugendkulturpreis 2005

Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers Beckstein

Für langjährigen kommunalpolitischen Einsatz geehrt

Erika Giegerich (Mömlingen), Ludwig Heilmann (Rüdenau), Ferdinand Kern (Obernburg) - das sind die Namen der Mitglieder, die für ihre mindestens 18-jährige kommunalpolitische Arbeit als Stadt- bzw. Gemeinderat mit der Kommunalen Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers des Innern, Dr. Günther Beckstein, geehrt wurden.

Erika Giegerich aus Mömlingen ist seit 1984 bis heute Mitglied des Gemeinderates. Sie engagiert sich auch in der Sucht- und Drogenprävention.

Ludwig Heilmann war von 1984 bis 1990 Mitglied des Gemeinderates und von 1990 bis 2002 ehrenamtlicher Bürgermeister der kleinsten selbstständigen Gemeinde im Landkreis. In seiner Amtszeit wurden viele wichtigen Entscheidungen getroffen, insbesondere die Errichtung eines Hochbehälters für die Trinkwasserversorgung. Auch ist es ihm gelungen, die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde Rüdenau zu konsolidieren.

Ferdinand Kern ist seit 1984 bis heute Mitglied des Stadtrates von Obernburg

und dort auch Mitglied des Hauptausschusses und Mitglied des Städtischen Rechnungsprüfungsausschusses. Seit 1990 bis heute ist er Mitglied des Kreistages von Miltenberg. Landrat Schwing in seiner Laudatio: „Die Geehrten haben das Wohl

der Einwohner ihrer Gemeinden gefördert und deren geschichtliche und heimatliche Eigenart gewahrt. Um das zu erreichen, bedarf es Menschen, die sich über das übliche Maß hinaus für das Gemeinwesen engagieren.“



(v. l. n. r.) Landrat Roland Schwing, Ferdinand Kern, Erika Giegerich, Ludwig Heilmann, Bürgermeister Michael Berninger (Erlenbach; Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages, Kreisverband Miltenberg)

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501-0

Redaktion:

Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag,

St. & Ch. Rüttiger, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155

Textchef: Engelbert Kötter

Autoren der Artikel: Lothar Beger, Miet Derwael, Roland Dittrich, Wolfgang Gutsch,

Gerrit Himmelsbach, Monika Markard, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüh, Gaby Schmidt, Thorsten Schork, Markus Seibel, Doris Stenger, Manfred Vill, Michael Weiss, Irina Zink

Der Europäische Kulturweg Leidersbach ist eröffnet

Wandere mal wieder: auf „Drei Schleifen“ durch den Sakko-Canyon

Am 31. Oktober lernten viele Leidersbacher und Gäste aus der Region ihr Dorf mit den vier Ortsteilen Ebersbach, Roßbach, Volkersbrunn und Leidersbach von einer neuen Seite kennen. An diesem Tag wurde der eu-

ropäische Kulturweg „Drei Schleifen durch den Sakko-Canyon“ eröffnet und zum Teil erwandert. Die Route erhielt ihren Namen durch den Charakter des Ortes: als ein nicht enden wollendes Straßendorf, dessen Straße von Bekleidungshäusern gesäumt ist.

Die Drei Schleifen à 4, 5 und 12 km durch den Sakko-Canyon können von mehreren Stationen aus begonnen werden. Die Runde Ebersbach führt Sie in die Vorgeschichte im Tal an der Sodenburg. Die zweite Schleife präsentiert dem Wanderer die Geschichte der Bekleidungsindustrie sowie einen schönen Blick auf Leidersbach. Gute Wanderer wählen die Route drei. Sie erschließt die landschaftlichen Schönheiten um Roßbach und Volkersbrunn. Und so einfach finden Sie ihre Wanderroute: Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Winterwanderung über die Sohlhöhe zum Kloster Engelberg

Ein beliebtes Wanderziel im Landkreis Miltenberg ist das Kloster Engelberg. Am Sohlweg, unweit von Röllbach, ist der Ausgangspunkt für die nur durch Wald

führende Wanderung dorthin. Der Parkplatz befindet sich - von Röllbach kommend - am Waldeingang, auf der linken Seite.

Wanderführer: von Röllbach zum Kloster Engelberg

- Zum Ausschneiden und Mitnehmen -

Wegstrecke: 15 km - Wegführung:

Folgen Sie der Markierung „Roter Strich Nr. 23“ bergauf. Sie erreichen nach einer Viertelstunde die 370 m hoch gelegene Sohlhöhe. An diesem markanten Punkt mit einem Froschweiher, eine Gruppe knorriger Eichen und einer Schutzhütte kreuzen sich mehrere Wanderwege. Ab hier folgen Sie dem schwarzen „E“, der Wanderwegmarkierung des Eselswegs. Auf der Scheitelhöhe führt der Weg über den Radstein und den 439 m hohen Ospis. Kleiner Abstecher: Ein Hinweisschild „Saustall“ führt Sie nach rechts vom Eselsweg ab und hin zur Sehenswürdigkeit. Nach ca. 50 m stehen Sie mitten in dem ehemaligen, für diese Region typischen Saustall. Bis 1924 wurden von hier durch einen eigens dafür bestellten Saurhirten die Schweine in den Wald getrieben. Zurück auf dem Eselsweg, führt Sie nach etwa einer halben Stunde links eine gelbe Markierung „H“ über einen kurzen Trampelpfad zum Hunnenstein, einer historischen Felsformation. Nach

der Schutzhütte geht es nun steil bergab zum Kloster Engelberg.

Nach dem Besuch von Gotteshaus und Klosterschänke erfolgt der Rückweg über den Maintal-Höhen-Ringweg (Markierung schwarzes „R“). Nach einer halben Stunde wandern Sie oberhalb eines aufgelassenen Steinbruchs und genießen ab hier den schönen Ausblick auf den Main, auf Bürgstadt und das Erftal. Der Weg führt weiter auf einem fast ebenen, aber unbefestigten Weg entlang dem ins Maintal abfallenden Steilhang, der auch Mainhölle genannt wird. Nach einer Stunde kehren Sie dem Main den Rücken zu und steigen den Forstweg zur Sohlhöhe hinauf. Ab hier begehen Sie denselben Weg zum Ausgangspunkt hinunter, den Sie zu Beginn heraufgekommen sind.

Wanderkarte:

Maintal-Odenwald, 1:20.000
Herausgeber: Naturpark Bergstraße-Odenwald, Odenwaldklub und hessisches Landesvermessungsamt (LVA)

40 Jahre CIBA Vision am Untermain

CIBA Vision
A Novartis Company



Kontaktlinsen und Pflegemittel - **CIBA Vision** Produkte sind in mehr als 70 Ländern der Welt erhältlich.

Seit der Gründung von Titmus Eurocon im Jahre 1964 zeichnet sich **CIBA Vision** durch Dynamik und Innovation aus. Pioniergeist, Tatkraft und Fachkompetenz tragen zum weltweiten Erfolg des Unternehmens bei. Heute ist **CIBA Vision** Marktführer in Deutschland und Europa.

Bei der **CIBA Vision GmbH** in Großwallstadt werden Kontaktlinsen für den weltweiten Bedarf auf modernen, hochtechnologischen Produktionsanlagen gefertigt. Hier befindet sich auch das europäische Logistikzentrum von **CIBA Vision**, das Kontaktlinsen innerhalb von 24 Stunden an Kunden in ganz Europa versendet. Im Unternehmensbereich Forschung und Entwicklung werden Produkte und Prozesse optimiert und neue Produkte entwickelt.

Mit mehr als 660 Mitarbeiter/-innen ist die **CIBA Vision GmbH** Großwallstadt einer der großen Arbeitgeber im Landkreis Miltenberg und der größte Arbeitgeber in Großwallstadt.

CIBA Vision GmbH
Industriering 1 · 63868 Großwallstadt

www.cibavision.de



„Geh deinen Weg“

Kolpingfamilie Schneeberg stellt Meditationsweg vor

„Beweggrund für die Errichtung des Schneeberger Meditationsweges war unser Anliegen, anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums der Öffentlichkeit etwas zu hinterlassen, was jedem jederzeit zur Verfügung steht,“ sagt die Kolpingfamilie Schneeberg. So entschloss sie sich, die in der Umgebung Schneebergs bereits vorhandenen kleinen religiösen Kostbarkeiten in einem schönen Rundweg, dem Meditationsweg, zusammenzufassen, bei dessen Begehen



man auch die Landschaft als Kraftquelle entdecken kann.

20 Stationen umfasst dieser „Meditationsweg“, den zu gehen die Kolpingfamilie einlädt. Die 8. Station liegt unmittelbar am Radweg zwischen Schneeberg und Rippberg und unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von den anderen: Zunächst einmal ist es die einzige Station, die bis vor wenigen Monaten noch nicht existierte. Die Kolpingfamilie wollte an dieser Stelle ein Kunstwerk, in dem der Gedanke „Werden und Vergehen“ zum Ausdruck kommt.



Ein Glücksfall, dass die Marktgemeinde Schneeberg über ein künstlerisches Eigen-gewächs namens Josef Speth verfügt. Der wurde beauftragt, das Thema „Vergänglichkeit - Werden und Vergehen“ künstlerisch darzustellen. Nach intensiven Vorgesprächen entwarf Josef Speth eine moderne Skulpturengruppe, welche in ehrenamtlicher Arbeit in der Eisengießerei Dossmann in Rippberg in Stahl gegossen wurde.



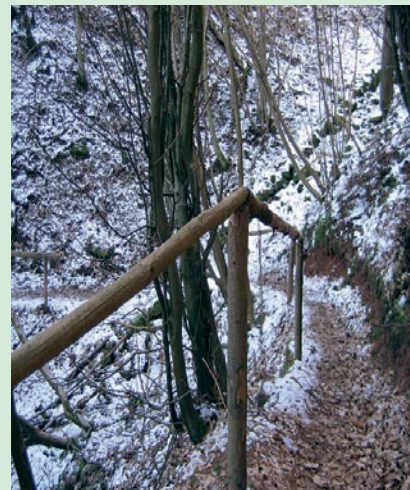
Diese 8. Station mit ihrer modernen Skulpturengruppe stellt eine wert-

volle Bereicherung

des Schneeberger Meditationsweges dar. Sie ergänzt die traditionellen religiösen Kunstwerke an diesem Weg auf ungewöhnliche, aber doch eindrucksvolle Weise. Wer hier unterwegs ist - mit dem Rad oder zu Fuß - kann sich an diesem Ort fragen, wohin, zu welchem Ziel er unterwegs ist - nicht nur an diesem Tag!

Zum Meditationsweg hat die Kolpingfamilie eine Broschüre herausgegeben. Darin werden in poetischen und theologisch-philosophischen Texten und Bildern die Stationen nahegebracht. Die Broschüre ist bei der Gemeindeverwaltung Schneeberg gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich.

Ansprechpartnerin für evtl. Fragen ist Elvira Kuhn Tel. 09373-1817.



Seniorenwegweiser wurde aktualisiert und neu gestaltet Jetzt überall im Landkreis erhältlich

Aktualisiert und in neuem Gewand präsentiert sich der Seniorenwegweiser, den das Landratsamt Miltenberg neu aufgelegt hat und der ab sofort erhältlich ist. Seniorenwegweiser haben im Landkreis Miltenberg eine lange Tradition. Der erste wurde 1977, der ehemals letzte 2000 aufgelegt. An seinem Umfang zeigt sich bereits, wie vielfältig das Angebot an Beratung und Hilfen, aber auch an Aktivitäten für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger inzwischen geworden ist.

Das Alter aktiv gestalten

Neben den Versorgungsangeboten der ambulanten Dienste und Pflegeheime liegt ein besonderer Schwerpunkt bei den Freizeitaktivitäten wie Reisen und Sport sowie im kulturellen und Bildungsbereich. Denn mit der Verlängerung der Lebensspanne

sind auch die Ansprüche der Menschen an die Qualität dieses Zeitabschnittes gestiegen. Senioren sind länger aktiv und mobil, möchten mitreden, sich beteiligen und Verantwortung übernehmen. Das ist erfreulich und begrüßenswert. Erstmals sind im Seniorenwegweiser deshalb auch bereits bestehende Interessenvertretungen, Seniorenbeiräte und -beauftragte der Städte, Märkte und Gemeinden mit aufgenommen.

Leichter zu handhaben

Auch die Gestaltung ist ansprechender und benutzerfreundlicher geworden: Eine Kennfarbe am Seitenrand führt jeweils durch ein Themenkapitel. Alle Fotos im Seniorenwegweiser stammen aus dem Landkreis und wurden aus der Seniorenarbeit zur Verfügung gestellt.

Bürgerservice

Die Broschüre wird u.a. über verschiedene Seniorenkreise verteilt. Sie liegt auch bei Gemeindeverwaltungen, Wohlfahrtsverbänden, Banken und Sparkassen kostenlos für Sie bereit. Außerdem ist sie beim Bürgerservice des Landratsamtes erhältlich (Tel.: 09371/501 152; E-Mail: buergerservice@lra-mil.de). Eine Online-Version des Seniorenwegweisers ist unter folgender Internetadresse verfügbar: <http://seniorenwegweiser.kreis-mil.de>



Regionale Senioreninformation ab 2005

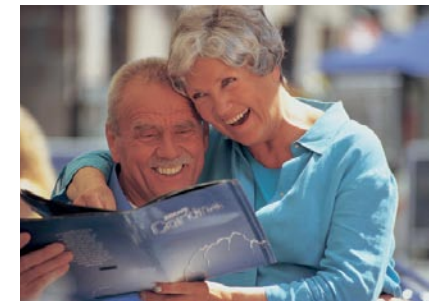
Menschen jeden Alters zum Mitmachen gesucht

Im Oktober trafen sich auf Einladung des HORIZONT-Seniorenbüros die Mitglieder des Arbeitskreises ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen, Vertreter des Landratsamtes und der Banken, Verantwortliche von Projekten aus der offenen Seniorenarbeit - wie das kath. Seniorenforum „55plus“ - sowie interessierte Bürger. Ziel dieses ersten Treffens war die Planung einer Seniorenzeitschrift bzw. Senioreninformationsseiten für den Landkreis.

Viele Ideen - einige sind noch geheim ...

Angedacht ist ein auf die Region bezogener Inhalt „von Senioren für Senioren“. Hier können interessante Initiativen und Projekte wie z.B. Begegnung der Generationen des Hermann-Staudinger-Gymnasiums in Erlenbach der Öffentlichkeit vorgestellt und bekannt gemacht werden. Ebenso könnten, um Hemmschwellen abzubauen, Konzepte und die professionelle Arbeit von Pflegeeinrichtungen dargestellt werden. Vielleicht gelingt es, auch für Jüngere Anregungen zu geben, sich mit Fragen auseinander zu setzen, die noch in ferner Zukunft zu liegen scheinen.

Fragen wie „Wie möchte ich älter werden?“, „Wo möchte ich wohnen und gegebenen-



falls von wem gepflegt werden?“. Vor allem aber sollen aktive, interessierte Menschen genügend Lesestoff erhalten:

Was kann ich (mit Gleichgesinnten) im Landkreis Miltenberg unternehmen? Was gibt es Wissenswertes über die Region? Wohin wende ich mich mit meinen Anliegen?

Einige Ideen sind noch geheim. Fest steht: es wird kein Blatt „unter Vielen“, sondern interessante, aktuelle Information und Unterhaltung für Senioren, exklusiv für unsere Region.

Idee zum Mitmachen

Das Horizont -Seniorenbüro sucht noch Menschen, die Interesse an einer Mitarbeit in einem Redaktionsteam haben.

Bitte melden Sie sich unter:
HORIZONT- Seniorenbüro
Frau Susanne König oder
Frau Antje Roth-Rau
Barbarossastr. 5, 63906 Erlenbach,
Tel. 09372/9400075

Gewalt gegen Kinder vorbeugen und bekämpfen

Veranstaltungsreihe an Grundschulen im Landkreis



Unter dem Titel „Starke Kinder: Prävention (sexueller) Gewalt“ veranstaltet der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz und die Gleichstellungsstelle im Landratsamt Miltenberg in Kooperation mit der Dipl. Soziologin Sandra Bauer eine Gewaltpräventionsreihe an verschiedenen Grundschulen im Landkreis Miltenberg.

Laut Aussage der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern zählen „zu den am häufigsten von sexueller Gewalt betroffenen Altersgruppen Mädchen und Jungen im Vorschul- und Grundschulalter“.

Diesem Umstand soll nun mit der Gewaltpräventionsreihe, welche für die 3. und 4. Jahrgangsstufe konzipiert wurde und an neun Grundschulen im Landkreis Miltenberg statt finden wird, entgegen gewirkt werden.

Im Klassenverband setzen sich die Grundschüler und Grundschülerinnen während drei Schuldoppelstunden auf spielerische Art und Weise mit den Themen rund um die Gewalt(vermeidung)

auseinander. Thematisch geht es um das eigene Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein ebenso, wie um Kommunikation, Selbstbehauptung und sogar Selbstverteidigung. Der Hintergrund: Starke Kinder, die klare Grenzen ziehen können, können sich gegenüber Gewaltversuchen besser behaupten. Im Projektunterricht steht der Spass der Grundschulkinde an den Lerneinheiten im Vordergrund.

Vor den Projektwochen findet an den jeweiligen Grundschulen ein Informationsgespräch mit interessierten Lehrkräften statt. Die Inhalte und die Arbeitsweise des Projekts werden den Eltern der beteiligten SchülerInnen in Form eines Informationsabends vorgestellt. Weitere Informationen und eine Vorstellung der Präventionsreihe gibt es im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de/jugendschutz

Die Jugend wirksamer schützen

Zum Jugendschutzgesetz jetzt auch online informieren

Am Dienstag, dem 05. Oktober 2004 führte der Kreisjugendring Miltenberg in Kooperation mit dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz Landratsamt Miltenberg einen Informationsabend zu den Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes durch. Zielgruppe und TeilnehmerInnen der Veranstaltungen waren ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätige.

Aufgrund der Nachfrage stehen nun während der Veranstaltung gegebenen Informationen auf der Homepage

des Kreisjugendrings Miltenberg unter http://www.kjr-miltenberg.de/Infocenter/ICF_Index.htm zur Verfügung.

Dort werden neben dem seit 01. April 2003 geltenden Neuerungen im Jugendschutzgesetz auch die neuen Begrifflichkeiten wie „Erziehungsbeauftragte Person“ oder die „parental guidance“ erläutert. Außer dem steht eine Übersicht über das Jugendschutzgesetz zum Download zur Verfügung.

http://www.kjr-miltenberg.de/Infocenter/ICF_Index.htm

Nachweise über vorbeugenden Brandschutz vorlegen

Pflicht von Bauherren und Entwurfsverfasser

Ver mehrt wurde von der Bauverwaltung des Landratsamtes Miltenberg festgestellt, dass die erforderlichen Unterlagen über den vorbeugenden Brandschutz nicht vorgelegt werden. Darauf müssen die Bauherren und Entwurfsverfasser stärker achten.

Die Bayerische Bauordnung gibt hierzu klare Vorgaben: Bei Vorhaben geringer und mittlerer Schwierigkeit sind vor Baubeginn, spätestens jedoch vor Ausführung der jeweiligen Bauabschnitte, die erforderlichen Nachweise über Standsicherheit einschließlich der Feuerwiderstandsdauer tragender Bauteile, Schall-, Wärme- und vorbeugender Brandschutz zu erstellen. Bei Sonderbauten werden diese Nachweise bereits im Genehmigungsverfahren verlangt.

Wer ist vorlageberechtigt?

Bei Vorhaben geringer Schwierigkeit schließt die Vorlageberechtigung auch die Nachweisberechtigung für den vorbeugenden Brandschutz mit ein. Für Vorhaben mittlerer Schwierigkeit dürfen die Nach-

weise nur von Entwurfsverfassern erstellt werden, die in einer entsprechenden Liste der Bayerischen Architektenkammer oder der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau eingetragen sind.

Bei Sonderbauten gelten noch strengere Anforderungen: Hier benötigen die Entwurfsverfasser die erforderliche Sachkunde und Erfahrung. Planer, welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, müssen den Bauherren veranlassen, einen geeigneten Sachverständigen heranzuziehen.

Die inhaltlichen Anforderungen an die Brandschutznachweise sind in § 14 Bauvorlageverordnung geregelt. Unter www.landratsamt-miltenberg.de liegt unter *Formulare/Baurecht* eine Arbeitshilfe im PDF-Format vor, deren Anwendung für die Erstellung von Brandschutznachweisen empfohlen wird.

Hierdurch ist gewährleistet, dass alle brandschutztechnisch relevanten Vorschriften umfassend beachtet werden.

Einladung zum Mutmacher CI-Workshop

Weil Ihre Visionen Fahrpläne brauchen

Wie führe ich mein Unternehmen erfolgreich in die Zukunft?

Die Lösung erarbeiten Sie praxisbezogen und sofort umsetzbar

am 17. + 18. Januar 2005
im Mutmacher CI-Workshop

Ort: **Laudenbach/Main, jew. 9-18 Uhr,**

Begrenzte Teilnehmerzahl

Zitat: "In ansprechender Weise wurden gut umsetzbare Konzepte präsentiert. ... Die Beispiele waren leicht verständlich und sind sicher gut umzusetzen. Die Veranstaltung ist ein Muß für jeden kreativen Unternehmer."

Frank Mayer, F.M.R. Consult

Info & Anmeldung unter www.news-verlag.de oder



Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg,
Tel.: 09371/955-0 Fax: 09371/955-155

Recht§anwälte

Markus Kohl & Kollege

Ludwigstraße 10
63920 Großheubach
Telefon: 09371/959030
Fax: 09371/959031

www.ra-kohl.de
eMail: info@ra-kohl.de



Markus Kohl Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte
- privates Baurecht - Scheidungsrecht
Interessenschwerpunkte
- Vertragsrecht - Erbrecht
- Wirtschafts- u. Wettbewerbsrecht

Christian Blöcher, LL.M. Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte
- Arbeitsrecht - Verkehrsrecht - Verbraucher- und Internetrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht





Die "Gold"-Sportler 2004 des Landkreises Miltenberg

28. Tag des Sports 2004 in Elsenfeld Ehrungen der Meister und Wahl der „Sportler des Jahres“

Vor knapp 1.500 begeisterten Zuschauern war der 28. Tag des Sports in der Untermainhalle Elsenfeld ein herbstliches Highlight. Über 200 Sportler und Sportlerinnen wurden an diesem Tag geehrt.

Zum Sportler des Jahres wurde Carsten Lichtlein/TV Großwallstadt gewählt, vor Andreas Kreß/Niedernberg und Sven Martin vom LAZ Obernburg-Miltenberg. Sabine Herrmann vom RV Großheubach wurde die Sportlerin des Jahres vor Luisa Grimm/Kirchzell und Maria Droste/Niedernberg. Mannschaft des Jahres wurde die A-Jugend des TV Kirchzell vor der Schülerinnen-Staffel des LAZ Obernburg-Miltenberg und den Rhythmischen Sportgymnastinnen des TV Erlenbach.

Die Darbietungen der Kunstradfahrer des Landkreises und der Tanzgruppe „Expression“ vom TV Erlenbach begeisterten das fachkundige Publikum. In einem packenden Spiel gewann der TV Bürgstadt das Handball-Einlagespiel gegen die Handball A-Junioren des TV Kirchzell. Eine flotte Tanzeinlage boten die Mädels der Tuspo Obernburg. Die Ringer der Vereine aus Niedernberg und Obernburg brachten in einer Großraumvorführung alle Altersklassen auf die Matte und erhielten dafür großen Beifall.



Sportler des Jahres: Carsten Lichtlein, TV Großwallstadt



Zur Sportlerin des Jahres wurde Sabine Herrmann vom RV Großheubach gekürt.



Mannschaft des Jahres wurde die A-Jugend des TV Kirchzell



Die mit Silber ausgezeichneten Sportler des Jahres 2004



Bürgerfreundlich und fix in der Abwicklung

Die Zulassungsstellen im Landkreis Miltenberg informieren

Die Zulassungsstellen sind stets um eine bürgerfreundliche, schnelle und sorgfältige Bedienung ihrer Kunden bemüht. Wer alle benötigten Unterlagen gleich mitbringt, muss bei der Zulassung oder Ummeldung eines Fahrzeuges nicht lange warten.

So sind bei der Zulassung eines Neufahrzeugs unbedingt mitzubringen: Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung, Versicherungsbestätigung (früher „Doppelkarte“), Fahrzeugbrief (Zulassungsbescheinigung Teil II) und eventuell eine Vollmacht für die/den Beauftragte/n. Sofern das Fahrzeug gewerblich genutzt wird, auch Gewerbeanmeldung und Handelsregisterauszug.

Der Landkreis Miltenberg in Zahlen

Stand 29.11.2004	
Fahrzeugbestand:	105.969
davon:	
PKW	78596
LKW	4248
Bus	147
Zugmaschinen	4238
Motorräder	7049
Anhänger	6139
Sonderanhänger	4292
Sonderfahrzeuge	1150
Sonstige	110

Bitte beachten Sie, ...

... dass bei Vorlage des Reisepasses zusätzlich eine Meldebescheinigung vorzulegen ist. Der Reisepass enthält nicht die vollständigen persönlichen Adressdaten. Diese werden aber für Auskünfte an Polizei, Versicherungen, Finanzämter und andere Behörden benötigt. Ausführliche Informationen rund um die Zulassungsstelle und Dokumente, bzw. Vordrucke zum Downloaden erhalten Sie unter: www.landratsamt-miltenberg.de.

Entwicklung Fahrzeugbestand:

1990: 75.937	1998: 94.521
1991: 79.600	1999: 97.865
1992: 82.955	2000: 100.175
1993: 84.993	2001: 100.301
1994: 87.364	2002: 102.897
1995: 89.845	2003: 104.542
1996: 92.067	2004: 105.795
1997: 95.406	

Bürgerservice

- zum Ausschneiden und Aufheben:

Zulassungsstellen

Miltenberg

Tel.: 093721/511-153 bis 158;

Obernburg

Tel.: 06022/62200-602 bis 605

Flexible Beratung in Finanzfragen immer wichtiger

Sparkasse berät Kunden täglich von 8 bis 20 Uhr -

Alterseinkünftegesetz, demographischer Wandel, private Vorsorge: Kaum ein Thema in den Medien hat derzeit nicht mit der **individuellen Versorgung und finanziellen Vorsorge** zu tun.

Dass die Auseinandersetzung mit diesen wichtigen Themen Zeit und Beratung voraussetzt, ist unbestritten. Doch wie das Ganze „anpacken“, wenn das berufliche Engagement und sonstige Verpflichtungen während des Tages nur einen engen Zeitrahmen zulassen?

Die **Sparkasse Miltenberg-Obernburg** hat diese Herausforderung erkannt und unter dem griffigen Slogan zusammengefasst: **„Wir haben Zeit für Sie. Von 8 bis 8. Einfach Termin vereinbaren.“**

„Wir bieten unseren Kunden kompetente Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen“, so Günter Giegerich, Bereichsleiter Privatkunden. „Egal wo unsere Kunden das wünschen: Zu Hause, in der Geschäftsstelle oder am Arbeitsplatz. **Montags bis Freitags von 8 bis 20.00 Uhr, auf Wunsch auch am Samstag**“, so Giegerich weiter. Der Weg zum nächsten Beratungstermin ist ganz einfach: Kunden der Sparkasse vereinbaren den gewünschten Termin in einer Geschäftsstelle oder über das Servicetelefon (Tel. 01801/796 500); **der persönliche Kundenberater steht dann ohne Wartezeit zur Verfügung.**

Fortsetzung von der Titelseite

Arbeitsgemeinschaft Miltenberg ist startklar

Große Umzugsaktivitäten im Landratsamt

Nachdem der Kreistag am 7. Oktober seine Zustimmung zur Bildung der Arbeitsgemeinschaft gegeben hatte, begannen im Landratsamt Miltenberg die Vorbereitungen für die erfolgreiche Umzugsorganisation. Rund ein Drittel der 425 Beschäftigten der Kreisverwaltung waren vom Umzug betroffen, damit Platz für die neue Arbeitsgemeinschaft aus Agentur für Arbeit und Kreissozialamt geschaffen wird. Rund 30 Büros benötigt die Arbeitsgemeinschaft, doch 71 Räume des Landratsamts sind insgesamt betroffen.

Soziale Verpflichtung des Landkreises

Für Landrat Schwing ist klar, dass der Landkreis Miltenberg eine soziale Verpflichtung hat. Es gebe nichts sozialeres, so Landrat Schwing, als die unbedingte Anstrengung, um Menschen in die Lage zu bringen, selbst für ihren eigenen und den Unterhalt der Familie zu sorgen. Auf die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Miltenberg kämen

Bürgerservice

Bitte wichtige Änderungen beachten:

Das Schulamt Miltenberg ist künftig in der Außenstelle im Fahrweg 35 untergebracht. In die Dienststelle Obernburg wird das Referat Sozialer Wohnungsbau verlagert sowie ein Teil der sozialpädagogischen Dienste des Kreisjugendamtes. Dagegen wird es in Obernburg kein Sozialamt und keine Sprechstage des Gesundheitsamtes geben.



Rund ein Drittel der 425 Beschäftigten der Kreisverwaltung waren vom Umzug betroffen

daher wichtige Aufgaben zu. Für den Landkreis Miltenberg sei es ein Erfolg, dass ca. 20 der insgesamt 37 Stellen in der neuen Arbeitsgemeinschaft durch Beschäftigte des Landratsamtes Miltenberg besetzt werden. Dadurch könnten die gut ausgebildeten Mitarbeiter ihr umfangreiches Fachwissen miteinbringen. Wichtig sei auch, dass der Landkreis Miltenberg nur den Vollzug seines kommunalen Aufgabenteiles an die Arbeitsgemeinschaft übertrage. Dieser umfasse die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie die Leistungen für Erstaussstattungen für eine Wohnung, einschließlich der Hilfen für Erstaussstattungen an Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt sowie

für mehrtägige Klassenfahrten. Allerdings verbleibe die Entscheidungskompetenz über allgemeine Rahmensätze - wie die Festsetzung der Obergrenzen für Heizung und Unterkunft - bei den Kreisgremien.



Wir haben Zeit für Sie. Von 8 bis 8. Einfach Termin vereinbaren.

Wir bieten Ihnen auch außerhalb der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen kompetente Beratung - wann und wo Sie es wünschen: Bei Ihnen zu Hause oder in Ihrer Geschäftsstelle. Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr, auf Wunsch auch am Samstag. Mehr Informationen in jeder Geschäftsstelle. Tel. 0 1801 / 796 500 (zum Ortstarif) oder unter: www.s-mil.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.